Ressort: Lokales

Künftiger Charité-Chef will mehr Geld für Forschung

Berlin, 20.01.2019, 16:50 Uhr

GDN - Der künftige Charité-Vorstandschef Heyo Kroemer hat die Finanzierung deutscher Kliniken kritisiert: Insbesondere für die forschende Medizin gebe es im internationalen Vergleich zu wenig Hilfe, sagte er dem "Tagesspiegel" (Montagsausgabe). "Im Moment werden wir über die Fallpauschalen so vergütet wie jede Klinik auf dem Land", so Kroemer.

Pro Patient und Diagnose gibt es demnach Geld von den Krankenkassen. "Nur dass Häuser wie die Charité hoch spezialisierte Labore und komplexe Isolierstationen betreiben müssen – und zwar auch, wenn es gar keine Behandlungsfälle gibt." Die Charité müsse wie die Feuerwehr für viele Fälle gewappnet sein. "Nur käme niemand auf die Idee, die Feuerwehr nur pro Einsatz zu bezahlen", fügte Kroemer hinzu.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-118741/kuenftiger-charit-chef-will-mehr-geld-fuer-forschung.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com